

Waldkinderfibel

2023 / 2024

Die kleinen Murrjäger



Waldgruppe Schonstett

LEBEN LERNEN

Von der Sonne lernen, zu wärmen,
von den Wolken lernen, leicht zu schweben,
von dem Wind lernen, Anstöße zu geben,
von den Vögeln lernen, Höhe zu gewinnen,
von den Bäumen lernen, standhaft zu sein.

Von den Blumen das Leuchten lernen,
von den Steinen das Bleiben lernen,
von den Büschen im Frühling Erneuerung lernen,
von den Blättern im Herbst das Fallenlassen lernen,
vom Sturm die Leidenschaft lernen.

Vom Regen lernen sich zu verströmen,
von der Erde lernen, mütterlich zu sein,
vom Mond lernen, sich zu verändern,
von den Sternen lernen, einer von vielen zu sein, von
den Jahreszeiten lernen, dass das Leben immer von
Neuem beginnt ...

Ute Latendorf

Allgemeines

Öffnungszeiten:

Die Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag von 7.45 Uhr bis 13.45 Uhr und Freitag bis 13.00 Uhr.

In der Waldgruppe sind verschiedene Buchungszeiten möglich, die mit oder ohne Mittagessen. Für Kinder ohne Essen endet der Waldtag um 12.30 Uhr.

Bringzeit	7.45 - 8.15 Uhr
Kernzeit	8.15 - 12.15 Uhr
Erste Abholzeit	12.15 - 12.30 Uhr
Mittagessen	12.30 - 13.15 Uhr
Zweite Abholzeit	13.15 - 13.45 Uhr
Freitags	12.15 - 13.00 Uhr

Die gebuchten Zeiten beinhalten Bring- und Abholdauer. Das heißt, zum möglichen Abholzeitpunkt müsstet Ihr eine viertel Stunde für die Buchung dazurechnen, damit Ihr zum Ende der Buchungszeit den Kindergarten verlassen habt.

Team:

Gruppenleitung: Martina Bauer; Pädagogische Fachkraft, Wildnispädagogin
Tina Schomburg: Pädagogische Fachkraft, Fachkraft für Inklusion und Krippenpädagogik
Gabriele Schopka: Zusatzkraft

Was braucht mein Kind im Waldkindergarten?

Damit sich die Kinder im Sommer und Winter optimal in der freien Natur bewegen und entfalten können, bedarf es geeigneter Kleidung und Ausrüstung. Folgende Hinweise geben wir gerne weiter:

Der Rucksack:

Die Kinder benötigen einen kleinen Rucksack. Die Erfahrung hat gezeigt, dass ein Rucksack von 10 – 14 Liter je nach Größe des Kindes ideal ist, um genügend Stauraum für die ausgezogene Jacke, die Matschhose, die Brotzeit und die Fundstücke zu haben. Der Rucksack sollte sich von den Kindern selbst öffnen und schließen lassen und mit einem Brustgurt versehen sein, damit er nicht von der Schulter rutscht. Außentaschen und eine Regenschutzhülle sind sehr praktisch.

Im Rucksack haben die Kinder:

- eine kleine Sitz- oder Iso-Matte (kann mit einem Karabiner außen am Rucksack befestigt werden)
- eine verschließbare, bruch sichere Trinkflasche mit Wasser oder ungesüßten Getränken (Zucker zieht Wespen an)
- im Winter eine Thermosflasche mit warmem Tee oder Punsch
- eine Brotzeitbox z.B. Edelstahl, mit einer gesunden Brotzeit, bitte auf Müllvermeidung achten und keine Süßigkeiten mitgeben!
- Ein kleines Handtuch
- Arbeitshandschuhe, sind bei Kindern sehr beliebt!

Welche Kleidung braucht ein Waldkind?

Allgemein empfiehlt sich das „Zwiebelprinzip“. Lieber mehrere dünne Schichten, als eine dicke anziehen, um flexibel auf Wetteränderungen reagieren zu können. Außerdem halten isolierende Luftschichten warm.

Bitte gesamte Kleidung beschriften!

Bekleidung bei Sonne:

- passende Kopfbedeckung mit UV+Nackenschutz evtl. auch über die Ohren (die vergisst man manchmal beim Eincremen)
- dünnes Halstuch
- langärmeliges, dünnes Oberteil, Tipp: Bündchen Abschluss schützt besser vor Zecken
- leichte, lange Outdoorhose (Zeckenschutz)
- Socken über die Hose ziehen (Zeckenschutz)
- geschlossenes Schuhwerk
- Kinder vorab schon zuhause mit Sonnenschutzmittel eincremen
- Zeckenschutz vorab, entweder Sprays für die Kleidung oder Lotion für den Körper
- eine leichte Jacke/Weste für die kühlen Morgenstunden im Wald

Bekleidung bei Regen und Matsch:

- passende Kopfbedeckung, evtl. Regenhut
- warme Unterwäsche
- Oberteile im „Zwiebelsystem“
- Regenjacke
- wasserfeste Outdoorhose/ Regenhose, evtl. gefüttert
- wasserfeste Outdoorschuhe/ Gummistiefel (evtl. wärmende Einlagen)

Bekleidung bei Schnee:

- warme Mütze evtl. Schlupfmütze
- Schal oder Multifunktionsstuch
- Das A und O ist: warme Unterwäsche und Oberteile im „Zwiebelsystem“
- warme Winterjacke, wasserfest
- Schneehose (keine einteiligen Anzüge)
- gefütterte Schuhe, wasserabweisend
- Wollsocken
- wasserabweisende Handschuhe, bei nasskaltem Wetter auch ein zweites Paar
- Kältefallen vermeiden: z.B. Bereich zwischen Handschuhen und Ärmelansatz □
Handschuhe mit langen Stulpen
- Winterschuhe/ Stiefel

Wechselwäsche:

In der Wechselwäschebox benötigen die Kinder immer eine passende und mit Namen eures Kindes beschriftete Ersatzgarnitur!

Wichtig: Wir bitten euch, die Wechselwäsche regelmäßig zu überprüfen: Passt die Größe noch (vor allem bei Schuhen)? Ist die Kleidung der Jahreszeit angemessen?

Ein paar Tipps aus der Praxis:

Mix oder Funktionsunterwäsche:

Bei der Unterwäsche ist es besonders schön, wenn sie lang geschnitten ist. Ein tief in die Hose gestecktes Unterhemd vermeidet „Kältebrücken“ und die Ärmel sind schön lang. Deshalb lieber 1-2 Nummern größer kaufen – die Kleidung kann auch beim Waschen ein wenig eingehen.

Multifunktionstücher sind für den Hals zu empfehlen. Mit Schals kommen die Kinder im jungen Alter nicht zurecht. Die Tücher gibt es in verschiedenen, der Jahreszeit entsprechenden Materialien. **Praktisch:** Falls es mit dem Fahrrad/Laufrad zum Kindergarten geht: Auch wenn die Wollmütze nicht unter den Helm passt, das Multifunktionsstuch passt immer.

Handschuhe: Manchmal ist es einfach nur kalt, dann reichen einfache Wollhandschuhe. Ein Wechselfaar ist empfehlenswert! Ob Fingerlinge (Handschuhe mit freien Fingerspitzen), Fäustlinge oder Fingerhandschuh gewählt werden, ist von Kind zu Kind verschieden. Für nasses Wetter gibt es Handschuhe mit langen Stulpen aus dem gleichen Material wie Matschhosen. Die halten richtig dicht und darunter haben bei Bedarf auch Wollhandschuhe Platz. Manche Kinder lieben auch Arbeitshandschuhe (→ aus dem Baumarkt, die aus Gewebe mit gummierten Fingern)!

Bei Schnee braucht es dicke Winterhandschuhe, auch wieder mit langen Stulpen. Die kleineren Kinder können am besten mit Fausthandschuhen alleine umgehen.

Schuhe für alle Wetterlagen: Die meiste Zeit des Jahres empfehlen wir gutsitzende Wanderschuhe, die über die Knöchel gehen und wasserdicht sind.

Im **Winter** werden richtige **Winterstiefel** benötigt. Im Optimalfall lässt sich der Innenschuh zum Trocknen herausnehmen. Wenn der Schuh tendenziell etwas größer ist, die Zehen genug Platz haben, um sich trotz zusätzlicher Wollsocken zu bewegen, bleiben die Füße auch schön warm. Tipp: Einlagen können zusätzlich wärmen.

Neben den Wanderschuhen für jeden Tag und den Winterstiefeln, sollten außerdem noch **einfache und gefütterte Gummistiefel** als Ersatz und für Regentage zur Verfügung stehen.

Organisatorisches:

Eingewöhnung in eine neue Gruppe:

Start der neuen Gruppe im September:

Den ersten Tag werden wir gemeinsam mit unseren **Kindern vom Vorjahr** starten, um nach der langen Pause mit der vertrauten Gruppe zu beginnen.

Die Tage darauf dürfen **unsere Neuen** gestaffelt und begleitet durch ein Elternteil in unserer Gruppe mit der Eingewöhnung beginnen.

Wie genau die Staffelung aussehen wird, liegt an der Menge der angemeldeten Kinder und wird noch ausgearbeitet.

Wichtig ist uns, dass Ihr als Eltern Euch genug Zeit nehmt, um Euer Kind einige Zeit begleiten zu können. Wie lange dies dauern wird, liegt am Temperament und den Vorerfahrungen eures Kindes.

Ein sanfter Übergang, bei dem sich euer Kind in seinen Bedürfnissen geachtet und respektiert fühlt, ist eine positive Grunderfahrung, die alle später folgenden Trennungen beeinflusst.

Elterninformation:

Wir informieren Euch über Feste, besondere Ereignisse, Wochengeschehnisse und vieles mehr in Elternbriefen (Email) und über Aushänge an unserer Pinnwand.

In unserem Waldtagebuch könnt ihr nachlesen, was wir am Vormittag erlebt haben (liegt bei der Pinnwand)

Telefonkette:

Bei Anliegen von Eurer Seite könnt Ihr uns zu Dienstzeiten immer auf einem Waldhandy erreichen, uns eine SMS hinterlassen oder uns auf eine Mailbox sprechen. Für Austausch untereinander oder spontane Informationen (z.B. bei unklarer Wetterlage veränderte Bring- und Abholorte) könnte ein Telefon oder Messenger Gruppe gebildet werden. Sprecht Euch bitte untereinander ab.

Bring- und Abholzeit:

Es ist uns ein Anliegen die Übergänge bewusst zu gestalten. Ein Teil davon ist das Begrüßen und Verabschieden. Bitte unterstützt uns dabei, dass Euer Kind zumindest einen unserer Mitarbeiter begrüßt oder sich verabschiedet.

Bitte nutzt mit den Kindern nur den vorderen Eingang zum Grundstück. Hinter der Hütte sollte sich nur das Personal aufhalten.

Austausch in der Bring- und Abholphase:

Wir nutzen, wenn möglich die Bring- und Abholphasen, um uns kurz über Aktuelles auszutauschen. Bei größerem Redebedarf können wir gerne auch zwischenzeitlich einen Termin für ein Elterngespräch vereinbaren.

Elterngespräche:

Elterngespräche bieten wir in der Regel einmal im Jahr an. Bei Bedarf sind wir jedoch natürlich immer offen für ein Gespräch.

Krankheit:

Bitte benachrichtigt uns sofort, wenn Euer Kind erkrankt ist. Bei ansteckenden Krankheiten besteht für uns die Meldepflicht beim Gesundheitsamt (anonym).

Lasst Euer Kind bis zur vollständigen Genesung zu Hause. Es sollte min. 24 Stunden fieberfrei sein, bevor es wieder die Einrichtung besucht. Bei ansteckenden Krankheiten bittet Euch der Kindergarten um eine Absprache mit dem Arzt, dass eine Weiterverbreitung der Krankheit nicht zu befürchten ist.

Wichtig: Um Euch jederzeit erreichen zu können, z.B. weil Euer Kind in der Betreuungszeit erkrankt ist, oder sich verletzt hat, bitten wir bei Änderungen der Telefon-Nummer, oder die der abholberechtigten Personen, diese uns zeitnah mitzuteilen.

Spielsachen:

Unsere Waldgruppe ist „spielzeugfrei“ und soll dies auch bleiben.

Daher bitten wir Euch, alle Spielsachen zu Hause zu lassen.

Ausnahme ist die Zeit der Eingewöhnung. In dieser Zeit kann es für die Kinder hilfreich sein, etwas Vertrautes von zu Hause mitzubringen z.B. ein geliebtes Kuscheltier oder etwas das nach Mama riecht z.B. ein Schal.

Ferienbetreuung:

Vor den Ferien hängen wir eine Liste aus, in der Ihr Euer Kind für die Betreuung anmelden könnt. Dies ist wichtig, damit wir entsprechend das benötigte Personal planen können. Im Team nutzen wir diese Zeiten, um Überstunden abzubauen und bestimmte Arbeiten zu erledigen die wir sonst nicht schaffen.

Wir können nicht vorab planen, ob unser Feriendienst im Haus oder im Wald stattfindet. Die personelle Besetzung entscheidet kurzfristig über den Betreuungsort.

Elternmitarbeit:

Manche Dinge sind in der Waldgruppe nur durch Mehraufwand zu bewerkstelligen.

Bei folgenden Arbeiten sind wir auf Eure Unterstützung angewiesen:

Wir haben zwei rollierende Dienst, die für alle verpflichtend sind:

Geschirrdienst:

für alle die Mittagessen gebucht haben. D.h. In Abwechslung darf jede Familie mittags das Geschirr in den Kindergarten bringen.

Wasserdienst:

Da wir kein fließendes Wasser haben, haben wir unseren Wasserdienst eingeführt. Jede Familie bringt eine Woche lang, morgens einen aufgefüllten Wasserkanister mit.

Ramadama:

Jeweils im Herbst und im Frühling werden wir einen Waldkindergarten - Ramadama organisieren. Um gemeinsam umfangreichere Arbeiten zu stemmen. Wir freuen uns über fleißige Helfer!

Informationsblatt Herausforderungen im Wald?

Man könnte vermuten, dass im Waldkindergarten verstärkt Unfälle vorkommen. Dies entspricht jedoch nicht unseren Erfahrungen, denn die Aneignung von Können und eigener Sicherheit ist die beste Prävention. Durch die vielfältigen Bewegungsanreize in der freien Natur werden die Kinder nämlich in ihrer Motorik sicherer und lernen Gefahren besser einzuschätzen. So eignen sie sich nach einiger Zeit den sogenannten „Waldgang“ an: Sie gehen sicherer über unebenen Boden und stolpern nicht über jede Wurzel.

Zudem wird die Wahrnehmung der Kinder durch die besonderen Gegebenheiten des Waldes immer feiner und sie lernen, ihre eigenen Grenzen selbst einzuschätzen.

Der Aufenthalt in der Natur bringt Herausforderungen mit sich. Unsere Aufgabe ist es, sich regelmäßig mit den spezifischen Gefahren auseinander zu setzen und geeignete Vorkehrungsmaßnahmen zu treffen.

Zecken:

Durch den Biss einer Zecke kann FSME oder Borreliose übertragen werden. Gegen FSME kann eine Impfung vorgenommen werden. Diese Entscheidung liegt bei den Eltern.

Gegen Borreliose gibt es keinen Impfschutz.

Zecken werden aktiv bei Temperaturen zwischen 8 und 16 Grad, also überwiegend in den Monaten März bis Oktober. In dieser Zeit sollten wir gewisse Vorkehrungsmaßnahmen treffen:

- Morgens mit speziellen Lotionen, Ölen etc. eincremen
- lange, helle Bekleidung auch im Sommer, Socken evtl. über Hose ziehen, Kopfbedeckung
- nach dem Abholen des Kindes: Kleidungswechsel, Kleidung ausschütteln, sowie die Körper des Kindes auf Zecken kontrollieren. (Beliebte Stellen sind Haaransatz, Hautfalten z.B. unter den Achseln, hinter den Ohren.)

Wichtig ist das zeitige Entfernen der Zecke!

Wenn wir in der Einrichtung die Zecke entdecken, können auch wir diese mit einer Zeckenzange entfernen. Dafür ist eine **schriftliche Einverständniserklärung** notwendig! Wenn die Zecke entfernt wurde, umkringeln wir die Stichstelle mit einem Kugelschreiber, damit dort beobachtet werden kann, ob eine Rötung entsteht. Wenn ja, bitte den Arzt aufsuchen, da Borreliose eine bakterielle Erkrankung ist, lässt sie sich nämlich vor allem im Frühstadium gut antibiotisch behandeln.

Schutz vor zu viel Sonne und Ozon:

Die Haut der Kinder ist empfindlich und muss geschützt werden. Deshalb bitte schon morgens, Euer Kind entsprechend versorgen:

- schützende Kleidung
- Sonnenhut wie oben beschrieben.
- Falls Euer Kinder Sonnencreme benötigt, bitte schon morgens eincremen
- genug zu trinken mitgeben

An sehr warmen Tagen halten wir uns vermehrt im Schatten auf und meiden langen Aufenthalt oder Wanderungen in der Sonne.

Sturm und Gewitter:

Bei Sturm und Gewitter verlassen wir den Wald umgehend. Unsere Waldplätze, an denen wir uns regelmäßig aufhalten, werden von unserem Waldarbeiter in bestimmten Abständen geprüft, so werden erkennbare Gefährdungen frühzeitig entfernt. Besonders nach Stürmen oder Neuschnee kann es sein, dass wir eine gewisse Zeit, bestimmte Bereiche erst wieder betreten können, wenn diese auch wieder frei gegeben sind.

Notfallunterkunft:

Für Tage an denen wir unseren Waldplatz nicht aufsuchen können, stehen uns die Räumlichkeiten unserer Einrichtung zur Verfügung. Kurzfristige Aufenthalte geben wir über unsere Telefonkette bekannt.

Zusammenleben in der Waldgruppe:

In unserer Waldgruppe gibt es verschiedene Regeln und Grenzen. Die Regeln sind unverhandelbar und bleiben immer gleich. Sie sind notwendig, denn sie schützen die Kinder und unseren Aufenthaltsraum Wald.

Die Kinder wissen die Regeln mit der Zeit in und auswendig. Am wirkungsvollsten ist es, wenn wir Erwachsene als Vorbild handeln und die Regeln ohne Ausnahme vorleben und auch einfordern. Ihr könnt uns unterstützen, indem Ihr, wenn Ihr mit euren Kindern im Wald unterwegs seid, die gleichen Grenzen und Regeln vorlebt.

Zum Schutz für unsere Kinder:

- die Kinder bleiben immer in Sicht- und Hörweite
- die Kinder antworten immer auf Zuruf
- es wird nichts aus dem Wald in den Mund genommen und gegessen
- vor dem Essen werden immer gründlich die Hände gewaschen
- an Weggabelungen und festgelegten Wartepunkten warten wir aufeinander
- wir steigen nicht auf Hochstämme oder aufgeschichtete Holzlager
- wir nehmen unseren Müll wieder mit nach Hause
- wir fassen keine toten Tiere an
- ebenso keine Exkremente von Tieren
- Schnitzen nur unter Aufsicht!
- mit Stöcken und Steinen wird achtsam umgegangen
- auf Bäumen geklettert wird nur auf ausgewiesenen Bäumen und nur unter Aufsicht

Zum Schutz für unsere Umwelt

gehen wir mit der Natur rücksichtsvoll und wertschätzend um:

- kleine Lebewesen z.B. Käfer berühren wir nur vorsichtig und bringen sie nach kurzer Zeit wieder an den Fundort zurück
- wir knicken keine lebenden Bäumchen um oder reißen keine Äste ab
- Brutplätze und Tierbauten werden geschont und gemieden

Wir freuen uns auf Euch,
Euer Waldteam.

AWO Haus für Kinder Schonstett
„Fridolin Pustebume“
Hauptstr. 21 A
83137 Schonstett

TELEFON

08055/8691

E-MAIL

hfk.schonstett@awo-rosenheim.de

HOMEPAGE

Awo-rosenheim.de/schonstett-haus-fuer-kinder/

